



**Uebigau Gartenbau**  
**Unterfeldstrasse 16**  
**CH-8500 Frauenfeld**

## **Pflegetipps Rasen**

Um eine homogene grüne Rasenfläche zu erhalten sind einige Pflegemassnahmen nötig. Vom grünen flachen Teppich bis extensivem Blumenrasen sind viele Zwischenstufen möglich.

### **Mähen:**

Eine ideale Schnitthöhe ist 4cm, an schattigen Lagen sind 5-6cm besser. Mähen sie regelmässig im Abstand von 7-10 Tagen. Bei einer Höhe von 6-7cm sollte das Gras spätestens wieder abgemäht werden. Wird das Schnittgut von der Rasenfläche entfernt bildet sich weniger schnell eine Filzschicht im Rasen. Ein scharfes Rasenmähermesser sollte selbstverständlich sein.

### **Wässern:**

Eine Rasenfläche verdunstet an Sommertagen viel Wasser. Da die Wurzeln der Gräser nur bis ca. 10-15cm tief in den Boden gelangen, ist der Feuchtigkeitsvorrat schnell aufgebraucht. Wässern sie nur alle 2-3 Tage, dafür ausreichend. 20 Liter Wasser pro m<sup>2</sup> sollten es schon sein. Zum Feststellen der Berechnungsmenge können sie eine flache Schale im Regnerbereich auf den Rasen stellen. Steht darin 2cm hoch Wasser, reicht das wieder für ein paar Tage.

Warten sie mit wässern nicht bis der Rasen abzudorren beginnt, dürres Gras wird nicht wieder grün. Am wenigsten Wasserverlust durch Verdunstung haben sie wenn sie am späten Abend oder nachts bewässern. Automatische Bewässerungsanlagen mit Versenk-Regnern und Feuchtigkeits-Messsonden sind komfortabel und die Steuerung lässt sich auf Nachtstunden programmieren.

### **Düngen:**

Durch das Mähen und entfernen von Grünsubstanz werden permanent Nährstoffe aus dem Rasen abgeführt. Diese Nährstoffe ersetzt der Rasendünger. Eine erste Düngergabe Anfang Mai und eine zweite Gabe Ende August reichen in der Regel für den Hausgarten aus.

Auf einem Düngersack ist die Zusammensetzung der Nährstoffe deklariert: NPK steht für die Hauptnährstoffe Stickstoff (N), Phosphor (P) und Kali (K). Sie sollte für Frühjahrs- und Sommerdünger in % ca. 15:5:10 (NPK) betragen, für Herbstdünger weniger Stickstoff. Langzeitdünger können bis 22% Stickstoff in unterschiedlich schnell wirkenden Formen enthalten.

Streuen sie den Dünger möglichst gleichmässig. An besonders magere Stellen streuen sie etwas mehr, somit können sie ein ausgeglichenes Wachstum auf der ganzen Fläche erreichen. Nach dem Düngen ist ein leichter Regen für das Einschwemmen des Düngers in den Boden optimal. Starke Niederschläge waschen den Dünger aber aus, sodass er für die Rasengräser nicht mehr verfügbar ist.

### **Unkraut:**

Durch das Abmähen des Grases, düngen und wässern schaffen wir ideale Bedingungen für verschiedene Kräuter welche sich dann im Rasen ansiedeln. Stören diese Begleitpflanzen, so können sie entweder von Hand ausgestochen werden, oder bei stärkerem Besatz mit Selektiv-Herbiziden chemisch entfernt werden. Die chemischen Mittel wirken nur über das Blattgrün, daher sollte das Unkraut zur Behandlung eine Höhe von ca. 7-8cm aufweisen. Nach einer Behandlung muss mit mähen ca. 10 Tage gewartet werden bis das Unkraut abgedorrt ist.

## **Hirse:**

Ein lästiges Fremdgras im Rasen kann die Fingerhirse sein. Sie wächst derart flach das sie unter der Schnitthöhe des Mähers blüht und hunderte von Samen bildet. Hirse ist nicht frostbeständig und überwintert nur als Samen. Sie keimt wenn der Boden ca. 20C° erreicht hat, ca. Mitte Juni. An den bläulichen, breiten Blättern ist die Hirse gut zu erkennen. Sie kann chemisch bekämpft werden wenn sie nach der Keimung 3-6 Blätter hat. Bei sporadisch auftretenden Hirsen können diese von Hand ausgestochen werden.

## **Moos:**

Was für das Unkraut gilt, gilt auch für das Moos. Alle Parameter welche der Rasen gerne hat, hat auch das Moos gerne. Ein radikaler Tiefschnitt zu Beginn des Frühjahres entfernt mechanisch einen Grossteil des Mooses, der verbleibende Rest kann mit Eisensulfat benetzt werden und stirbt dann ab. Diese Massnahme hält ca. 4-5 Monate an, nachher siedelt sich das Moos wieder an. Eine genügende Nährstoffversorgung der Gräser zögert die Besiedelung mit Moos deutlich hinaus. Achtung beim Eisensulfat: Plattenbeläge werden damit rotbraun verfärbt.

## **Pflanzenschutz:**

Eine Monokultur wie ein Rasen ist natürlich immer anfällig auf Pilzbefall. Eine Vielzahl von Pilzen kann Rasengräser befallen. Hauptsächlich kommen zwei Pilzkrankheiten über das Winterhalbjahr und eine während des Sommers vor. Unter der Homepage-Rubrik „Gartenpflege, Rasen“ und „Gartentipps, Krankheiten“ finden sie Bilder zu Rasen-Krankheiten.

Der Schneeschimmel und die Typhula-Fäule im Winterhalbjahr verursachen rundliche abgedorrte Flecken. Der Rotfadenpilz im Sommer verursacht unregelmässige Flecken mit braun-rötlichen Grashalmen. Besteht eine Null-Toleranz gegenüber den Pilzkrankheiten, muss prophylaktisch gespritzt werden.

## **Vertikutieren:**

Über den Winter wächst das Gras kaum, dürre und abgestorbene Grashalme bilden im Rasen bald einmal eine dichte verfilzte Schicht. Wasser und Luft kann kaum mehr in den Boden gelangen. Mit einer Verticutiermaschine wird dieser Filz aufgerissen. Nach dem Zusammenrechnen des herausbeförderten Materials sollte der Rasen sehr tief abgemäht werden. Damit wird dasjenige Material welches nach dem verticutieren noch am Boden festhängt ebenfalls noch entfernt. So sehen sie nach 2-3 Wochen nur noch grüne Grashalme.

